

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 143 (2017)

Heft: 9

Vorwort: Editorial : nach der Krabbelgruppe pensioniert

Autor: Karma [Ratschiller, Marco]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nach der Krabbelgruppe pensioniert

MARCO RATSCHILLER

Liebe Leserinnen und Leser



Zeit ist bekanntlich relativ – und man ist meistens so alt, wie man sich fühlt. Mit wie vielen Lenzen ich dereinst in Pension gehen werde, steht noch in den Sternen, in Venusjahren wäre ich schon fast seit fünf Jahren im Ruhestand, während man mich auf dem Jupiter noch in die Krabbelgruppe stecken könnte. Mein Tierzeichen scheint derzeit aber eher unter dem Einfluss der Venus zu stehen.

Die Schweiz stimmt im September wieder einmal über ihre Vorsorgewerke ab. Unabhängig vom Ausgang, ist klar: Die Herausforderungen der Zukunft sind grösser als die Lösungen, die wir derzeit bereithalten. Auf der letzten Titelseite von «Spiegel Wissen» äugte ein niedlicher kleiner Rotschopf in die Welt hinaus – verbunden mit der

Überschrift «Wird er 150?». Der Mensch macht unverändert grosse Fortschritte darin, immer älter zu werden. Bei Angebot und Dauer für eine «aktive Erwerbstätigkeit» hinkt er dagegen immer stärker hinterher. Schlimmer noch – wir haben sogar gegenläufige Trends: Der Ruhestand dauert hinten hinaus immer länger. Das Alter, in dem man aus Altersgründen kaum mehr eine Stelle findet, sinkt permanent. «Wenn Sie ein abgeschlossenes Studium sowie zehn Jahre Berufserfahrung mitbringen und höchstens 26 Jahre alt sind, bewerben Sie sich noch heute!» In den Kobaltminen im Kongo werden schon 12-Jährige gerne durch jüngere Mitarbeiter ersetzt.

Derweil rollt auf die Industrieländer eine Welle von Robotern und Maschinen zu. Künstliche Intelligenz könnte bald die Jobs von Millionen Menschen übernehmen. Dabei wird es nicht nur die einfacheren Stellenprofile wie Taxifahrer, Paketboten oder Parteipräsidenten treffen. Dennoch wehren sich Zukunftsforscher dagegen, dass viele Beobachter alles schwarzmalen: Wenn re-

petitive Arbeit von Robotern übernommen wird, haben einfach mehr Menschen die Möglichkeit, sich kreativ zu verwirklichen – zum Beispiel: sich als Künstler, Schriftsteller oder Sänger schwarzmalend mit der Zukunft auseinanderzusetzen. Damit dennoch unser aller Ruhezustand finanziert wird, soll einfach – kein Witz – die Arbeit der Roboter ähnlich besteuert werden wie unsere eigene bisherige. Hilfe, mein Rasenmähroboter wird zwangsveranlagt! Für all die noch zu entwickelnden Publikums-Roboter, die dereinst unsere kreativen Bücher lesen, Musik downloaden und Vernissagen besuchen werden, gilt übrigens der reduzierte MwSt-Satz von 3,8 Prozent.

Herzlich,

PS: Liebe Parteipräsidenten, falls Ihr Job bald von einem PR-Roboter ersetzt wird, lesen Sie einfach unser Weiterbildungs-Special ab Seite 42.

Leserwettbewerb!

Die Comedy-Stars von morgen ...



... können Sie schon heute im Casinotheater in Winterthur erleben. Wir verlosen **fünf Mal je zwei Karten**.

Teilnahmebedingung: Schreiben Sie uns, was in der **leeren Sprechblase** des nebenstehenden Cartoons von Peter Thulke stehen könnte. Die Redaktion wählt die fünf besten Vorschläge aus und publiziert sie in der kommenden Ausgabe. Einschluss ist der 22. September 2017.

Schicken Sie Ihren Vorschlag **per E-Mail** an: wettbewerb@nebelpalter.ch oder **per Postkarte** an: Nebelpalter, Wettbewerb, Postfach 61, 9326 Horn. Vergessen Sie Ihre vollständigen Kontaktangaben und das Stichwort «Leserwettbewerb» nicht.

Viel Glück!

Linktipp: www.casinotheater.ch

Herzlichen Dank für die rege Beteiligung am Sprechblasen-Wettbewerb. Bei einer ähnlich lauten Pointe hat das Los entschieden.



Die Gewinner:

■ **MARIANNE WALTHER:** «Lass es läuten!»

■ **HANSJÖRG STEINER:** «Das habe ich mir nicht vorgestellt bei deiner Drohung, du würdest mich sitzen lassen.»

■ **WERNER GREDIG:** «Pass auf, Wilma, jetzt nicht aufstehen, sonst bin ich weg vom Fenster!»

■ **BERNADETTE EGLI:** «Fensterplatz war anders gemeint!»

■ **ANNA NUSSBAUMER:** «Neeein, auch von hier ist das Bild nicht besser...»